

TÄTIGKEITSBERICHT DER RHFV-GESCHÄFTSSTELLE ZUM JAHR 2025

**Dr. Frank Molls
Fabian Gräfe**
Geschäftsführung

Anita Westermann
*Büroleitung und
Finanzgeschäftsführung*

Fotos
Molls, Gräfe, Scharbert

NRW angelt 14.-15. Juni 2025 mit einem RhFV-Fest am Rursee in der Eifel

Nach dem Start von „NRW angelt“ im Jahr 2024 durfte auch im Jahr 2025 wieder jeder Angler / jede Anglerin einen Gast ohne Fischereischein mit zum Angeln nehmen. Bei einem großen Fest des RhFV am Rursee in der Eifel (einem RhFV-Gewässer – Gastkarten siehe unter www.rhfv.de) haben wir dies am 15.06.2025 zusammen mit der Pächtergemeinschaft Rursee und vielen Ehrengästen gefeiert.



Beim NRW Angeltag wurde nicht nur vom Ufer aus gefischt, sondern auch vom Boot auf dem Rursee. Castingreferent Andreas Bruthier zeigte eindrucksvoll die Grundlagen des Castings und begleitete Teilnehmende jeden Alters bei ihren ersten Wurfübungen.

Aalbesatz 2025

Der Besatz mit Glasaalen wird aus dem EU-Fischereifond und mit Mitteln des Landes NRW gefördert, die landesweite Projektkoordination macht Frau Dr. Svenja Storm (LFV W&L). 2025 hat das RhFV-Team zusammen mit der Rhein-fischereigenossenschaft (Hegebeauftragter Dr. Stefan Staas) die Auswilderung der jungen Aale auch wieder durchgeführt, um die Aalbestände im Rheinland zu fördern.



Die bestandsfördernde Wirkung des Besatzes ist am örtlichen Aalbestand deutlich zu spüren und konnte durch Elektrobefischungen im Herbst unterstrichen werden.



Einsätze des RhFV im Projekt „Quappe im Rheingebiet“

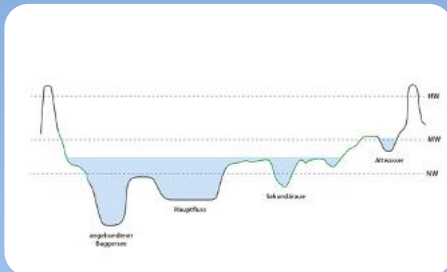
Dieses Projekt der Stiftung Wasserlauf NRW wird aus dem Bundesprogramm Biologische Vielfalt gefördert (über das Bundesamt für Naturschutz). Der RhFV und die Rheinfischereigenossenschaft NRW sind an der Umsetzung vor Ort beteiligt. Neben den Besatzmaßnahmen im Rhein sowie an Baggerseen und Talsperren werden auch Kontrollbefischungen auf Laichtiere und jüngste Stadien (Larven) z.B. mit Kettenreusen, Elektrobefischungen und mit sogenannten Bongonetzen (mit feinen Gaze netzen zum Larvennachweis) durchgeführt.



Beim Aalbesatz 2025 im Rheinland sowie der Erfassung der Aalbestände im Rhein stand neben der nachhaltigen Stützung der Aalpopulation auch die wissenschaftlich fundierte Dokumentation ihrer Bestandsentwicklung im Mittelpunkt.



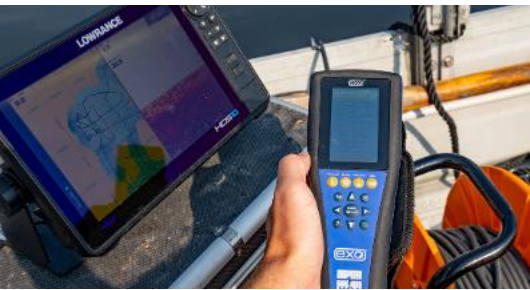
Start des EMFAF-Projektes zur Rheinaue in NRW am 01.12.2025



Mit einer Förderung aus dem EU-Fischereifond (EMFAF) und Landesmitteln hat das RhFV-Team im Dezember 2025 ein Projekt zur Entwicklung der Rhein-Auenlandschaft in NRW begonnen. Mit allen Partnern am Rhein (Rheinfischereigenossenschaft, Behörden, Wasser-/Schifffahrtsamt, Deichverbänden, Grundstückeigentümer, Kiesunternehmen, Naturschutzverbänden und allen zuständigen Interessensvertretern am Rhein) sollen geeignete Flächen, Finanzierungen und Projekte gefunden werden, um künftig sogenannte „Sekundär-Auen“ auf dem heutigen (in Folge der Sohlerosion tiefer liegenden) Niveau des Rheinhauptstroms schaffen zu können. Für die Fischbestände des Rheins und die allgemeine Artenvielfalt ist dies - als Bestandteil der Landesstrategie zur Klimaanpassung NRW- auch umweltpolitisch ein wichtiger Schritt.

Einsätze des RhFV im Projekt „Gewässeruntersuchungen“

Im Jahr 2025 hat das Team des RhFV mit Biologen und Fischwirten wieder viele Gewässereinsätze durchgeführt. Neben Bestandserfassungen wurden dabei auch mittels Sonden Messung und Probenahmen mit anschließender Laborauswertung wasserchemische Parameter bestimmt. Die gewonnenen Daten flossen anschließend in eine umfangreiche Beratung und Hegeempfehlung ein. Die folgenden Fotos geben einen kleinen Einblick in die vielfältigen Einsätze über das ganze Jahr 2025.



Das Team der RhFV-Geschäftsstelle

Im Jahr 2025 waren in der Geschäftsstelle des Rheinischen Fischereiverbands 13 Mitarbeiter/innen im Einsatz, davon 11 in Teilzeit (12 regulär Angestellte, 1 Minijob-Kraft). In der Summe entsprach dies 8,05 ganzen Stellen, davon rund 3,65 Stellen aus Eigenmitteln des RhFV finanziert. Die anderen Stellen sind befristet und aus Projektförderungen oder Aufträgen getragen. Das Team besteht aus: Dr. Frank Molls (Geschäftsführer & Verbandsbiologe, 35 %-Stelle), Fabian Gräfe (50 % stellvertretende Geschäftsführung und 40 % Leitung Gewässeruntersuchungsprojekt), Anita Westermann (Büroleitung & Mitgliederservice, 60 %-Stelle), Petra Dierl (Lehrgänge, Benennungen & Ehrungen, 50 %-Stelle), Andrea Büdenbender (vorbereitende Buchführung Hauptkasse, 60 %-Stelle). Unterstützung in der Verwaltung: Marion Kleinert (Teilzeitkraft 55 %-Stelle), Projektbereich (überwiegend aus Fördermitteln): Dipl.-Biol. Armin Nemitz (Wanderfischprogramm NRW, 90 %-Stelle, 10 % für RhFV), Fischwirt Sven Wohlgemuth (WFP NRW, 90 %-Stelle, 10 % für RhFV), Dennis Bock (WFP NRW / KFS-WLZ, 80 %-Stelle), Christina Krämer (Projektverwaltung WFP/WLZ, Unterstützung GST, entspr. 40 %-Stelle), Ulrich Arnold (Helfer WFP, Minijob, entspr. 20 %-Stelle), Dr. Andreas Scharbert (Maifischprojekt 50 %, 10 % für RhFV), Johannes Rottländer (20 % Gewässeruntersuchungsprojekt, 40 % RhFV-Service). Weiterhin leitet Marion Meitzner (Projekt-Angestellte der Stiftung Wasserlauf, 80 %-Stelle) das FINNE-Projekt mit den Angeboten für unsere RhFV-Vereine.



Das Mitarbeiter-Team hat im Jahr 2025 folgende Service-Leistungen erbracht:

- Mitgliederservice und Lieferungen (z.B. rd. 192 Materialbestellungen und rd. 237 Ehrungsanträge, fortlaufende Anmeldungen zu Gewässerwartekursen I und II / E-Fischerkursen)
- turnusmäßige Benennungsverfahren zu Fischereiberatern, Landschaftsbeiräten und Prüfungsausschüssen in 16 RhFV-Bezirken
- laufende Verwaltungsarbeit und Unterstützung der Vereine, Bezirke und RhFV-Gremien (z.B. Telefonberatung, Vermittlung, Abrechnung, Förderungen Besatz & Biotopmaßnahmen etc.)
- zahlreiche Ortstermine bei Vereinen und Behördenabstimmungen (z.B. landschaftsrechtliche Verfahren, Beratung zu Pachten und Fachfragen)
- Durchführung von Veranstaltungen, Mitgliederversammlung 26.04.2025 und RhFV-Infoveranstaltung am 22.11.2025
- regelmäßige Gewässereinsätze und fachliche Beratung unserer Mitglieder durch die Verbandsbiologen und Fischwirte (z.B. kostenfreie Befischungseinsätze für unsere Vereine)
- Durchführung von Gewässer-Projekten (z.B. Hegekonzepte, Abfischungen, Auftrag Quappenprojekt, weitere)
- Projekte mit der RhFV-Jugend (z.B. gemeinsame Aktionen mit dem FINNE-Projekt „Fischwelt in NRW neu entdecken“ – siehe Ferienfreizeit in Düsseldorf und Ferienangebote im WiWa Siegburg)
- Sicherung der langfristigen Artenschutzprojekte des RhFV: Wanderfischprogramm NRW mit den Schwerpunkten Lachs, Aal und Maifisch
- siehe Termin mit Landwirtschaftsministerin zum Lachsfest in Siegburg am 12.11.2024
- Vertretung der Interessen von Anglern und Gewässerschutz in verschiedenen Fischereigremien und gegenüber Behörden (MULNV, BR'n, Partnerverbände etc.)

Anglerzahl und Vereine:

Gemäß der Auswertung zum Start des Jahres 2025 waren beim Rheinischen Fischereiverband 39.006 Angler in 405 Vereinen organisiert. Daneben hat der RhFV 45 Einzelmitglieder – dies sind Organisationen, z.B. Wasserverbände und Fischereigenossenschaften, oder Freunde des Verbandes. Im RhFV sind 295 Vereine mit bis zu 100 Anglern, 86 Vereine mit bis zu 300 Anglern, 15 Vereine mit bis zu 500 Anglern und 9 Vereine mit bis zu 1.000 Anglern.

Ausblick der Geschäftsstelle des Rheinischen Fischereiverbands auf das Jahr 2026

Neues Leitungsteam beim RhFV in Siegburg im Einsatz

Wie in den Vorjahren gut vorbereitet und in den RhFV-Gremien berichtet, ist der Wechsel im Leitungsteam des RhFV vollzogen worden. Als Geschäftsführer ist seit 01.01.2026 nun Fabian Gräfe hauptverantwortlich tätig. Als Gewässer- und Medienexperte ist der gelernte Fischwirtschaftsmeister schon 9 Jahre im RhFV-Team tätig und bringt somit beste Erfahrungen mit. Im Leitungsteam steht ihm mit Anita Westermann eine erfahrene Kollegin zu Seite, die schon 12 Jahren erfolgreich in der RhFV-Geschäftsstelle arbeitet. Frau Westermann ist als Büroleiterin und in der Finanzgeschäftsführung im Einsatz. Der bisherige Geschäftsführer Dr. Frank Molls steht für eine Übergangszeit noch für die Stellvertretung in der Geschäftsführung und die weitere Übergabe bereit. Danach arbeitet Herr Molls dann nur noch für die Stiftung Wasserlauf NRW und ist somit weiter im gemeinsamen Haus.

Folgende Schwerpunkte wollen wir verfolgen:

- Fortführung der Mitmachaktion „NRW angelt“ am Wochenende 14./15. Juni 2026
- vollumfänglicher Start in das EMFAF-Projekt zur Rhein-Aue NRW (ab 16.01.2026 mit dem neuen Fischereibiologen Lutz Wende beim RhFV)
- weitere Videoberichte des RhFV aus dem Rheinland und den laufenden Gewässer- und Fisch-Projekten für den Youtube-Kanal des Fischereiverbandes NRW
- Fortführung des RhFV-Angebotes zu den Gewässeruntersuchungen in mehreren Modulen (Beratung zu Gewässer und Besatz, Kurz- und Vollprogramm mit Laboruntersuchungen)
- Ausbau des RhFV-Angebotes zu Lehrgängen für die Fischerprüfung, auch im Hinblick auf den angekündigten verpflichtenden Praxistag NRW (vom Land geplant ab 2028)
- Verstärkung durch Dirk Auweiler über einen Minijob beim FV-NRW (mit Dienstsitz in Siegburg beim RhFV)
- Kooperation mit Angeln-in, um Gewässerdaten für Angler online verfügbar zu machen

Das neue Team freut sich auf den Einsatz für unsere Mitgliedsvereine sowie für alle Anglerinnen und Angler!

Wir bedanken uns für das Vertrauen in unsere Arbeit!

Euer Team des RhFV in der Geschäftsstelle

GESCHÄFTSBERICHT ZUM MAIFISCHPROJEKT

| **Dr. Andreas Scharbert**

| **Fotos**

Fabian Gräfe, Dr. Patrick Heidbüchel

Maifischbesatz

Im Jahr 2025 wurden rund 2,2 Millionen Maifischlarven in Frankreich erbrütet und in Rhein, Sieg und Nahe ausgewildert. Ein öffentliches Maifischbesatzevent fand in diesem Jahr am Rheinufer in Köln-Poll statt. Die Ehrengäste waren unter anderem NRW Landwirtschaftsministerin Silke Gorißen, der Präsident des Fischereiverbandes NRW Uli Beyer und Partner aus den benachbarten Ländern.



Dr. Andreas Scharbert und das Team vom RhFV beim abendlichen Maifischbesatz an der Sieg (links). Leitung einer Vortragsveranstaltung beim Netzwerktreffen im Interreg-Projekt „Der Rhein verbindet“ im Naturkundlichen Museum Schloss Benrath (rechts).

Maifischrekordaufstieg an der Mosel

Während an der Zählstation Gamsheim am Oberrhein bedingt durch technische Probleme am Fischpass weniger Maifische als in den Vorjahren gezählt wurden, stiegen am untersten Moselwehr in Koblenz 32 Maifische auf – die höchste Anzahl seit dort Aufsteiger registriert werden! Beobachtungen von Maifischschwärmen im Ober- und Unterwasser des Wehres unterstreichen das herausragend gute Aufsteigerjahr an diesem Rheinzufluss
Zufallsfänge von Maifischen durch Berufsfischer entlang des Rheins deuten darauf hin, dass wieder zahlreiche Maifische ins Rheinsystem einwanderten.

Tätigkeit im Quappenprojekt

Neben der Auswilderung von Larven (im März) und vorgestreckten Jungfischen (Mai / Juni) umfassten die Tätigkeiten im Quappenprojekt die Koordination und Durchführung der Erfolgskontrollen, sowie die Schaffung von Strukturen in den Projektgewässern.

Interreg-Projekt „Der Rhein verbindet“

Der RhFV einer von 9 Projektpartnern in dem deutsch-niederländischen Interreg-Projekt und setzt in diesem, Maßnahmen zum Bestandsaufbau und zur Bestandskontrolle von Maifischen und weiteren Wanderfischen um, die beim RhFV durch Dr. Andreas Scharbert koordiniert werden (im Rahmen und ergänzend zum Maifischprojekt). Hierzu zählen auch Aufgaben im Zusammenhang mit Öffentlichkeitsveranstaltungen des Interreg-Projekts, wie Netzwerkstreffen mit Stakeholdern



Suche nach Quappen im Rhein mittels Elektrofischerei (links). Auswildern von Quappen, die in einem Außenteich des -Löbbecke-Museum in Düsseldorf vorgestreckt wurden im Rhein (rechts).

Weitere Aufgaben innerhalb des Quappenprojekts umfassen die Öffentlichkeitsarbeit und Erstellung von Produkten (Flyer, Broschüren, Projektvideos etc.) und die Durchführung von Workshops (mit Unterstützung aus dem FINNE-Projekt der Stiftung Wasserlauf).

Weitere Einsätze für den RhFV und in Gewässern unserer Mitgliedsvereine

- Koordination und wissenschaftliche Begleitung der Aktivitäten im Wanderfischprogramm an der unteren Wupper
- Gemeinsam mit dem RhFV-Befischungsteam (Fischwirte, Biologen, Helfer) wurden zahlreiche Befischungseinsätze an Gewässern unserer Mitgliedsvereine geleistet
- Rheinauenprojekt Bitterling, Emscherprojekt, Gewässerwartelehrgang, etc.



Elektrobefischung im Hafen Bad Honnef (links). Auswilderung von Glasaalen anlässlich des landesweiten Glasaalbesatz am Rhein in Leverkusen (rechts)

GESCHÄFTSBERICHT PROJEKTTEAM WFP / WLZ / VERBAND 2025

Der Rheinische Fischereiverband setzt mit seinem Projektteam bestehend aus dem Biologen Armin Nemitz, den Fischwirten Sven Wohlgemuth und Dennis Bock sowie den Helfern Michael Heinen und Uli Arnold das „Wanderfischprogramm NRW“ (Fachteil Lachs) um. Die Tätigkeiten stehen in enger Verbindung mit dem Projekt „Wildlachszenrum“ der Stiftung Wasserlauf sowie Dienstleistungsverträgen des RhFV mit dem Landesumweltamt (LAVE). Die Projektverwaltung übernimmt die Bürokraft Christina Krämer, die übergeordnete Projektleitung Dr. Frank Molls.



Abstreifen der Lachsrückkehrer im Wildlachszenrum



Kontrolle der aufgelegten Lachseier

Im Rahmen des Wanderfischprogramms konnte das RhFV Team in 2025 61 der in NRW insgesamt nachgewiesenen 80 Lachse und 18 der 36 in NRW registrierten Meerforellen in den Kontrollstationen im Siebgebiet erfassen. Im Wildlachszenrum wurden vom Team 512.000 Junglachse und 18.600 junge Meerforellen sowie rund 90.000 Augenpunkteier von Lachsrückkehrern produziert.

Darin enthalten sind die im Rahmen einer Sonderförderung über das Spendenportal „24-Gute-Taten“ erzeugten Fische. Die Arbeit wurde in zahlreichen Veranstaltungen der Öffentlichkeit vorgestellt. Darunter waren u. a. Filmbeiträge auf dem YouTube-Kanal des Fischereiverbandes NRW, Vorträge in den Gremien des Wanderfischprogramms und bei Fachveranstaltungen

(z. B: am Bodenkundeinstitut in Wien (BOKU) oder bei der Regionalkonferenz zum Lachsprojekt an der Bode) sowie bei der Internationalen Rheinschutzkommission (IKSR). Daneben fanden öffentliche Führungen an der Kontrollstation Buisdorf und im Wildlachszenrum sowie das jährliche Lachsfest an der Sieg statt.



Lachsbesatz an der Bröl



Kleine Lachse gefangen bei einer Kontrollbefischung

Neben Ihrer Projektstätigkeit im Wanderfischprogramm erfüllten Armin Nemitz, Sven Wohlgemuth und Dennis Bock dienstliche Aufgaben für den Verband. Sie führten unter anderem Besatzmaßnahmen und Erfolgskontrollen im Quappen- und Maifischprojekt durch, erfassten Fischbestände für Vereine oder beteiligten sich an den Probenahmen und Befischungen im Projekt „Aquamotec“ zur Wiederbelebung von Angelgewässern.

Den Verband repräsentierten sie u.a. auf der jährlichen Angelmesse in Duisburg, bei Sonderveranstaltungen wie dem „Tag des offenen Denkmals“ am Aalschokker in Bad Honnef oder als Lehrende bei der Gewässerwarteausbildung beim LAVE in Albaun. Zu ihren Aufgaben gehört auch die Beratung der Vereine in Hegefragen und zur fischereilichen Gewässerbewirtschaftung.

GESCHÄFTSBERICHT STIFTUNG WASSERLAUF NRW UMWELTBILDUNG FÜR DAS JAHR 2025

| Marion Meitzner

| Iris Orth Mostögl

| Fotos

Fabian Gräfe und Stiftung Wasserlauf NRW

Das Projekt FINNE wurde im Jahr 2025 weitergeführt. Gemeinsam mit dem Rheinischen Fischereiverband entstanden bei zahlreichen FINNE-Aktivitäten viele eindrucksvolle und bereichernde Erlebnisse. Besonders freuen wir uns darüber, dass die Dr. Hans Riegel-Stiftung seit 2025 das Ferienprogramm fördert. Durch diese Unterstützung konnten wir noch mehr Kindern und Jugendlichen Begegnungen mit unseren Gewässern ermöglichen – mit Raum zum Entdecken, Staunen und Lernen. Eine Auswahl unserer Aktivitäten zeigen wir Ihnen hier.



FINNE Workshops im Wissenshaus Wanderfische und im Rheinland

2025 war ein bewegtes Jahr: Über 85 Workshops führte das FINNE-Team an vielen Orten durch – vom Wissenshaus Wanderfische in Siegburg bis nach Millingen. Gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen ging es an Still- und Fließgewässer, wo Neugier, Staunen und Entdecken im Mittelpunkt standen. Und ganz nebenbei wurde klar, wie wertvoll diese Lebensräume sind.

FINNE-Team bei 19 Veranstaltungen

Das FINNE-Team war 2025 insgesamt 19-mal an verschiedenen Orten präsent und informierte gemeinsam mit dem Rheinischen Fischereiverband ein breites Publikum über die FINNE-Aktivitäten. Ob bei der Stipp- und Feedermesse in Hückelhoven oder im Oberhausener Kaisergarten beim Event „Naturschützer und Naturnutzer“ – überall kamen wir mit Menschen ins Gespräch, stellten unsere Arbeit vor und zeigten, wie vielfältig und lebendig Umweltbildung sein kann.

Lachspatenschaftsprogramm

In Siegburg und Siegen beteiligten sich 2025 rund 300 Schülerinnen und Schüler am Artenschutzprogramm Lachs. Gemeinsam setzten sie junge Lachse in die Sieg aus und unterstützten damit aktiv die Wiederansiedlung der Art. Ein Höhepunkt war das Lachsfest am 18. November 2025: Etwa 200 Kinder und Jugendliche aus fünf Schulen und einer Kita-Vorschulgruppe nahmen teil. An mehreren Stationen erfuhren sie anschaulich, wie Lachse leben und welche Maßnahmen zu ihrer Bestandserhaltung in Rhein und Sieg beitragen. Ermöglicht wurde das Programm durch die Unterstützung der Kreissparkassenstiftung für den Rhein-Sieg-Kreis, des Wahnbachtalsperrenverbands und der Firma Siegwerk.



Workshops mit dem Thema Wald und Gewässerschutz

Ein neues Workshop-Konzept „Wald und Gewässerschutz – mit aktiver Baumpflanzung“ wurde 2025 erfolgreich entwickelt. Damit verbinden wir praktische Naturerlebnisse in Wald und Wasser mit fundierter Umweltbildung. Die Kinder und Jugendlichen erleben Zusammenhänge unmittelbar – und gestalten durch das Pflanzen junger Bäume selbst ein Stück Zukunft mit. Möglich wird das Projekt durch die Kooperation mit der Stöckmann-Stiftung.



Ferienprogramm gefördert von Dr. Hans Riegel-Stiftung

In den Herbstferien 2025 wurde das Wissenshaus Wanderfische in Siegburg zu einem Entdeckerort für Kinder von 6–10 Jahren. In kostenfreien, von der Dr. Hans Riegel Stiftung geförderten Workshops, erforschten sie spielerisch die Flusswelt der Sieg: vom Leben des Aals über kreative Bastel- und Naturaktionen bis hin zu praktischen Experimenten zum Wasserkreislauf. Ausflüge in den Kölner Zoo oder ins Museum Koenig ergänzten das vielseitige Programm.

Unser Projektteam

Unser Projektteam bündelt vielfältige Fachkompetenzen für die Umsetzung von FINNE Rheinland. Die Projektleitung übernimmt Marion Meitzner unterstützt wird sie seit Sommer 2024 von Iris Orth Mostögl in Controlling, Verwaltung und weiteren Aufgaben. Ergänzt wird das Team durch erfahrene Fachkräfte die Workshops und Veranstaltungen begleiten.

FINNE unterstützt aktive Vereinsarbeit

Auch 2026 freuen wir uns auf vielfältige Workshops und Veranstaltungen in Siegburg und im gesamten Rheinland. Ob FINNE-Angebote für die Jugendarbeit vor Ort, Unterstützung bei Vereinsveranstaltungen oder Ferienaktionen für Kinder und Jugendliche an Ihrem Vereinsgewässer – wir kommen gerne zu Ihnen. Ebenso arbeiten wir eng mit Kindergärten und Schulklassen zusammen. Bei Interesse kontaktieren Sie uns per E-Mail oder telefonisch: Marion Meitzner marion.meitzner@wasserlauf-nrw.de Tel. 02241/14735-21.

